

Consumer-Factsheet

Salzburg
Valentinstag 2025

Auch, wenn der Gedenktag des heiligen Valentinus bereits seit 496 n. Chr. in der christlichen Kirche besteht, entwickelte er sich erst seit der frühen Moderne und vor allem dem 19. Jahrhundert mitsamt den heute praktizierten Traditionen und Bräuchen.

Der Tag geht auf den Heiligen Valentin zurück, einem römischen Bischof, der unter Kaiser Claudius hingerichtet wurde. Er hatte der Legende nach trotz eines Verbots Liebespaare christlich getraut (und ihnen nach der Heirat Blumen aus seinem Garten geschenkt). Am 14. Februar des Jahres 269 n. Chr. wurde er mehreren Quellen zufolge hingerichtet.¹

Mittlerweile ist der Tag ein weltweit gefeiertes Fest, an dem sich Liebende ihre Zuneigung zueinander bekunden. Da diese Zuneigung oftmals auch in Form von Geschenken – allen voran Blumen – gezeigt wird, verschafft der Valentinstag auch dem Salzburger Einzelhandel jährlich wichtige Impulse.

Die aktuelle Erhebung zeigt, dass die Bereitschaft zum Schenken auch 2025 hoch bleibt. Mit Gesamtausgaben von rund € 15 Mio. liegen die geplanten Ausgaben der Salzburger*innen nominell auf dem Niveau des Vorjahres.



¹ Fritz Dittlbacher (2002): Warum in Wien das Römische Reich unterging und Vorarlberg nicht hinterm Arlberg liegt. Geschichte in Geschichten. Wien: Carl Ueberreuter Verlag.

Consumer Facts 2025

Auch heuer wollen wieder viele Menschen in Salzburg anderen eine Freude bereiten und werden ihre Liebsten beschenken. Dabei bleibt die **Kaufintention** 2025 weiterhin hoch und beträgt **60 %**.

Männer wollen in 96 % der Fälle ihre Partner*innen beschenken (Vorjahr: 84 %), Frauen wollen dies in zwei Drittel der Fälle tun (+10 Prozentpunkte gegenüber 2024). Die durchschnittlichen Ausgaben² pro Person betragen dabei € 60,- und sind somit gegenüber dem vergangenen Jahr (€ 60,-) stabil geblieben. Von denjenigen, die etwas kaufen werden, wollen **85 %** ihre Geschenke im **stationären Handel** kaufen, 31 % nutzen aber auch das Internet.

Mit € 15 Mio. im Jahr 2024 hat der 14. Februar bereits vergangenes Jahr seine Signifikanz für die Salzburger Wirtschaft demonstriert. Die **Gesamtausgaben** zeigen im Jahr 2025 durch einen **gleich hohen Wert** eine Stabilisierung dieser geplanten Ausgaben.

² Anm.: Auf die Fünfer- oder Zehnerstelle gerundete Werte.

Blumen/Pflanzen sind nach wie vor das beliebteste Geschenk und werden wahrscheinlich von 65 % derjenigen Personen verschenkt, die zu Valentin etwas schenken wollen. Dabei zeigt sich 2025 folgendes Ranking der Blumenpräferenz. Die Werte beziehen sich auf jene Salzburger*innen, die angeben, Blumen schenken zu wollen:

Rosen	45 %
Tulpen	42 %
Orchideen	38 %
Gerbera	28 %
Nelken	20 %

Andere Geschenke umfassen Süßigkeiten/Schokolade/Pralinen (42 %) oder in 26 % der Fälle (Gutscheine für) gemeinsame Unternehmungen wie Restaurantbesuche, einen Gang ins Kino/Theater oder einen gemeinsamen Urlaub.

Diejenigen, die **nichts schenken**, tun dies in 61 % der Fälle ohnehin nie oder wissen in jedem sechsten Fall nicht, wer beschenkt werden könnte. Teils (15 %) sind aber auch finanzielle Restriktionen der Grund dafür.

Dieses Jahr wurden Frauen erstmals gefragt, ob sie enttäuscht wären, wenn sie heuer kein Valentinstaggeschenk erhalten. Die Hälfte der Frauen würde laut Selbstauskunft neutral reagieren; jede vierte Frau (24 %) wäre leicht enttäuscht, 15 % der Frauen sogar sehr enttäuscht. Umgekehrt wären 11 % der Frauen erleichtert, sollten sie nichts bekommen. 😊

Alles in allem scheint sich die aktuell angespannte Konsumlaune nicht in den für den Valentinstag geplanten Ausgaben der Salzburger*innen niederzuschlagen, und der Valentinstag bleibt ein nach wie vor wichtiger Umsatzbringer vieler Branchen des Einzelhandels.

Methodik:

Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf einer Onlinebefragung von n = 1.010 Österreicher*innen ab 15 Jahren. Die Befragung erfolgte repräsentativ nach Alter und Geschlecht.

